

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin zur Neuauflage	9
Vorwort	12
<i>Von Raúl Zibechi</i>	
Einleitung zur 1. Auflage (2003)	17
<i>Von Ekkehard Saueremann</i>	
Erster Teil	
Die Sklavenhaltergesellschaft und die zivilisatorische Entwicklung	45
1. Kapitel	
Sumer: Die Geburt der Zivilisation an den Ufern von Euphrat und Tigris	49
2. Kapitel	
Die historische Rolle der sumerischen Zivilisation und ihre Institutionalisierung	56
1. Die Bildung der Klassengesellschaft	56
2. Status der Frauen: Verfall und Absturz	62
3. Urbane Revolution und Stadtstaat	63
4. Die ökonomischen Institutionen	63
5. Die Überbauinstitutionen der sumerischen Gesellschaft	64
6. Sein und Bewusstsein	64
7. Die ersten schriftlichen Rechtsnormen	68
3. Kapitel	
Bleibende Resultate der sumerischen Zivilisation	70
1. Ursprung der sumerischen Sklavenhalterzivilisation	71
2. Der sumerische Staat	73
3. Die Lehre von den Göttern	75
4. Die sumerische Klassengesellschaft	77
4. Kapitel	
Methodische Probleme bezüglich historischer Entwicklung und Ausbreitung	81
5. Kapitel	
Die Periode der Ausbreitung und Reife der Sklavenhalterzivilisation	86
1. Die ägyptische Zivilisation	89
2. Die altindische Punjab- und Indus-Zivilisation von Harappa und Mohenjo-Daro	92
3. Die chinesische Zivilisation	92
4. Die Entwicklung in den Nachbargebieten	93

6. Kapitel	
Die Zeit der sklavenhalterischen Stadtstaaten im Mittleren Osten	95
7. Kapitel	
Widerstand und Reform der Sklavenhalterzivilisation	120
8. Kapitel	
Der Gipfel der Sklavenhalterzivilisation	126
1. Die griechische Zivilisation	127
2. Die römische Periode der Sklavenhalterzivilisation	141
3. Der medisch-persische Aufbruch und die Weggabelung zwischen Ost und West	154
9. Kapitel	
Der Verfall der Sklavenhalterzivilisation	194
1. Ist die sklavenhalterische Form der Zivilisation zwingend notwendig?	196
2. Die Rolle der Klassengesellschaft	200
3. Zusammenbruch oder Reform	201
4. Der räumlich-zeitliche Kontext des Sklavenhaltersystems	226
5. Das Erbe der Sklavenhalterzivilisation	234
Zweiter Teil	
Das Zeitalter der feudalen Zivilisation	241
1. Kapitel	
Die ideologische Identität des feudalen Zeitalters	249
2. Kapitel	
Der Islam als revolutionäre Kraft des feudalen Zeitalters	263
1. Die Einheit Allahs	277
2. Die Persönlichkeit Mohammeds	283
3. Kapitel	
Institutionalisierung und Expansion der feudalen Zivilisation	299
1. Die Institutionalisierungsphase des Christentums	300
2. Die Institutionalisierung und Expansion nach der islamischen Revolution	301
3. Die Universalität der feudalen Zivilisation	305
4. Kapitel	
Gipfel und Verfall der feudalen Zivilisation	308
5. Kapitel	
Anstelle eines Schlusswortes für den zweiten Teil	327

Dritter Teil	
Die Zivilisation des kapitalistischen Zeitalters	339
1. Kapitel	
Geburt und ideologische Identität der kapitalistischen Zivilisation	349
1. Mentalitätsstruktur	353
2. Individualismus	358
3. Humanismus	361
2. Kapitel	
Entwicklung und Institutionalisierung der kapitalistischen Zivilisation	365
1. Das (Heimat-)Land	369
2. Der Begriff der Nation	371
3. Die Republik	372
4. Die (Staats-)Bürgerschaft	373
5. Das Prinzip Laizismus (Säkularismus)	375
6. Die Demokratie	377
7. Die Rechtsstaatlichkeit	379
8. Die Menschenrechte	380
3. Kapitel	
Expansion und Gipfel der kapitalistischen Zivilisation	384
4. Kapitel	
Die allgemeine Krise der Zivilisation und das Zeitalter der demokratischen Zivilisation	396
1. Auflösung eines Zivilisationssystems	400
2. Die Grundlinien der Alternative	402
3. Politik und Staat	403
4. Die Phase des Übergangs	404
5. Kapitalistische Zivilisation als letzte Form der Klassenzivilisation	416
6. Religion und wissenschaftlicher Sozialismus	419
Vierter Teil	
Ideologische Identität, räumliche und zeitliche Bedingungen der neuen zivilisatorischen Entwicklung	435
1. Ideologische Identität	441
2. Ein neues Programm für die kurdische Bewegung	444
3. Strategie und Taktik	447
4. Die Zeit als schöpferisches Element	458
5. Die räumliche Dimension	474

Fünfter Teil

Kann aus der Kulturtradition des Mittleren Ostens eine neue zivilisatorische Synthese entstehen?

	487
1. Die Rolle der Ideologie in den mittelöstlichen Zivilisationen	503
2. Erneuerung der mittelöstlichen ideologischen Identität	514
3. Projekt der mittelöstlichen Demokratischen Zivilisation	521
4. Theorie und Praxis der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung der mittelöstlichen Demokratischen Zivilisation	523
5. Die Rolle der Völker für die Bildung der Antithese der mittelöstlichen Demokratischen Zivilisation	529
Hinweis	546
Index	547